



Gemeinsamer Änderungsantrag zur Beschlussvorlage VO/052/2024

der CDU- Fraktion und der FDP-Fraktion

Betreff: Änderungsantrag zur Beschlussvorlage betreffend den Antrag des Ratsmitgliedes G. Henneböhl auf Teilnahme in den Arbeitskreisen/ Beiräten

Antrag auf Beschlussfassung:

Der Gemeinderat möge beschließen: Dem fraktionslosen Ratsmitglied Geraldine Henneböhl wird die Möglichkeit gegeben, auf Wunsch an den bestehenden und zukünftig geplanten, durch Ratsmitglieder besetzten Arbeitskreisen (beispielsweise „Schulzentrum“, „Spielplatz und Sportstätten“ sowie dem „Gestaltungsbeirat“) teilzunehmen und mitzuwirken.

Der Bürgermeister wird gebeten, Frau Henneböhl zukünftig mit einzuladen, wenn sich der Bürgermeister mit den Fraktionsvorsitzenden zusammenfindet.

Begründung:

Die CDU- und die FDP-Fraktion kritisieren den Umgang mit einem förmlichen, schriftlich gestellten Antrag einer gewählten Repräsentantin der Havixbecker Bürgerschaft.

Das Ratsmitglied Geraldine Henneböhl hat **schriftlich** unter dem 21. März 2023 einen „**Antrag**“ auf Teilnahme in den genannten Arbeitskreisen eingebracht. Der Bürgermeister hatte – anders als bei anderen schriftlichen Anträgen aus dem Rat – diesen nicht als solchen verlesen. Auf explizite Nachfrage durch Frau Henneböhl unter Top „Fragen der Ratsmitglieder“ erklärte der Bürgermeister, den fristgerechten schriftlichen Antrag nicht als „**Antrag**“ wahrgenommen zu haben. Daher habe er ihn nicht verlesen. Unabhängig davon, dass ein **Antrag**, der als solcher bezeichnet wird, nur schwerlich nicht als „**Antrag**“ wahrgenommen werden kann, wurde im Protokoll der Ratssitzung vom 21.03.2024 aus unerfindlichen Gründen seitens der Verwaltung darauf verzichtet, diese Frage von Frau Henneböhl und die Antwort des Bürgermeisters zu erwähnen. Das Protokoll war damit falsch. Hierauf wurde später hingewiesen und das Protokoll wird ergänzt und berichtigt.

Nun – in der Beschlussvorlage für die Ratssitzung am 16. Mai 2024 – wird dieser eindeutig als „**Antrag**“ ausformulierte **Antrag** wiederum nicht als solcher behandelt. Es wird lediglich darauf hingewiesen, dass das Ratsmitglied in vielen Ausschüssen vertreten sei und ausreichend informiert werde. **Warum ein Antrag eines Ratsmitgliedes auf Abstimmung aber nicht als solcher verstanden wird, wird nicht erläutert.**

Wir bitten um Unterstützung dieses Antrags, um die Partizipation und Transparenz im Gemeinderat zu fördern und sicherzustellen, dass alle Ratsmitglieder die Möglichkeit haben, sich gleichberechtigt in die Arbeit und Entscheidungsfindung einzubringen. Abgesehen davon handelt es sich um eine Selbstverständlichkeit, dass Anträge aus unseren Reihen als solche behandelt werden, nicht „unter den Tisch“ fallen und Protokolle richtig sein sollten. Wir können nicht nachvollziehen, dass einem aktiven Mitglied des Rates die Partizipation an der Entscheidungsfindung künstlich schwer gemacht wird.

Für die CDU-Fraktion

gez. Andreas Kleefisch

Für die FDP-Fraktion

gez. Friedbernd Krotoszynski